Sabine Gottschalk (links) hatte richtig Grund zur Freude: Die Spielerin des RSV Bayreuth holte bei den deutschen Meisterschaften nicht nur mit Sebastian Kotschenreuther (rechts) im Mixed die Silbermedaille, sondern gewann auch das Dameneinzel und sicherte sich im Damendoppel Bronze. Foto: Kolb

Gottschalk dreimal auf dem Podest

Mannschaft des RSV Bayreuth sichert sich bei der deutschen Meisterschaft in Lobbach acht Medaillen

ROLLSTUHL-TISCHTENNIS

Der RSV Bayreuth stellte bei den deutschen Meisterschaften die erfolgreichste Mannschaft. Alle sechs Bayreuther kehrten mit mindestens einer Medaille aus Lobbach in der Nähe von Heidelberg zurück. Die beeindruckende Gesamtbilanz des RSV-Teams: zwei Gold-, drei Silber- und drei Bronzemedaillen.

Überragende Bayreutherin war Sabine Gottschalk mit Gold im Einzel, Silber im Mixed und Bronze im Doppel.

Im Mixed überstanden alle Duos mit Bayreuther Beteiligung die Vorrunde. Dabei hielten sich die reinen RSV-Teams Bianca Neubig/Werner Burkhardt – sie hatten es unter anderem mit dem Vorjahres-Vizemeister Puhl/Nicolay (Saar/Koblenz) zu tun – und Gottschalk/Sebastian Kotschenreuther genauso wie Olga Schneider mit ihrem Partner Karlheinz Korbanek aus Bielefeld schadlos. Einzig Dietmar Kober, er spielte mit der Sindelfingerin Gudrun Högemann, musste gegen die Vorjahressieger Mikolaschek/Cetin eine Niederlage hinnehmen. In der Endrunde nahmen Neubig/Burkhardt den Setzplatz des Vizemeisters ein und erreichten so direkt das Halbfinale. Dafür qualifizierten sich auch Gottschalk/Kotschenreuther mit einem Fünfsatzerfolg gegen Högemann/Kober. Das Halbfinale war ein extrem umkämpftes Spiel über die volle Distanz. Im Entscheidungssatz lief Neubig zu Beginn zu Höchstform auf und brachte mit ihren Blocks Kot-schenreuther zur Verzweiflung. Beim Rückstand von 1:4 brachte Gottschalk/ Kotschenreuther eine Auszeit zurück ins Spiel. Nach 3:5 und 5:7 schaffte das Duo noch die Wende und sicherte sich mit 11:8 den Finaleinzug. Im Endspiel hatten sie dann gegen Mikolaschek/Cetin nur im ersten Satz eine Chance, den sie auch mit 11:3 gewannen. Im zweiten Durchgang kippte beim Stand von 3:3 die Partie, vor allem weil Mikolaschek immer stärker auftrumpfte: Silber für Gottschalk/ Kotschenreuther. Neubig/Burkhardt verloren das Spiel um Bronze gegen Schneider/Korbanek mit 2:3.

Im Damen-Doppel der Wettkampfklassen 1 bis 5 spielten fünf Paare in einer Gruppe. Im entscheidenden Spiel um Silber hatten Neubig/Gottschalk gegen Schneider/Högemann keine Chance und belegten somit am Ende Platz drei hinter Schneider/Högemann. Im Herren-Doppel der Wettkampfklassen 3 bis 5 ging es in vier Gruppen um den Einzug in die Endrunde. Sowohl Kober/Burkhardt als auch Kotschreuther/Korbanek trafen mit je einer Niederlage als Gruppenzweiter in der Endrunde auf einen Gruppenersten. Beide Paarungen mit Bayreuther Beteiligung hatten mit 0:3-Niederlagen im Viertelfinale das Nachsehen. Kober/Burkhardt verloren gegen die späteren Dritten Brüchle/Didion (Frankfurt) und Kotschenreuther/Korbanek gegen den späteren Vizemeister Baus/Weidemann (Duisburg).

Im Einzel folgte der große Auftritt von Sabine Gottschalk. In der Wertungsklasse 1 bis 3 verteidigte sie unbesiegt ihren Titel. Bianca Neubig, die als einzige Tetra-Spielerein der Wertungsklasse 2 das größte Handicap hatte, holte Silber. Sie hatte gegen Gottschalk mit 2:1 Sätzen und 8:4 Punkten in Führung gelegen und griff nach dem Titel, doch Gottschalk drehte die Partie. Olga Schneider verpasste ihre dritte Medaille knapp und wurde Vierte. Bei den Herren der Wertungsklasse 4 verpassten es die Bayreuther, das vereinsinterne Finale des Vorjahres (Kober gegen Burkhardt) zu wiederholen. In der Vorrunde holten beide RSV-Starter fünf Siege. Kober hatte anschließend gegen Meißner (Frankfurt) zwar Mühe, schaffte aber mit einem 3:1-Sieg den Einzug ins Finale. Dieser blieb Burkhardt gegen Müller (Koblenz) verwehrt. Burkhardt sah nach einer 2:1-Satzführung und 3:0 Punkten im vierten Durchgang schon wie der sichere Sieger aus, doch Müller startete eine Aufholjagd und gewann mit 3:2. Im Endspiel verlangte Müller auch Kober alles ab, doch der Bayreuther sicherte sich mit einem 3:1-Erfolg seinen elften deutschen Einzeltitel. Burkhardt gewann zum Abschluss mit 3:1 gegen Meißner und tröstete sich mit der Bronzemedaille.

Sebastian Kotschenreuther verpasste in seiner Wertungsklasse das Halbfinale. Unter anderem musste er sich dem späteren Vizemeister Didion (Frankfurt) und Bronzemedaillengewinner Gosemann (Berlin) beugen. Gegen Bliersbach (Duisburg) gelang mit 3:0 der einzige Sieg. Durch die abschließende 2:3-Niederlage gegen Siegfried (Bad Wildungen) belegte Kotschenreuter den sechsten Platz. wb